



Pressemitteilung

26.03.2014

“What's the deal?”

Ein transnationales Projekt zu jungen urbanen Kulturen und Nachhaltigkeit

“What's the deal?” ist eine internationale, multidisziplinäre und künstlerische Auseinandersetzung mit dem Thema Nachhaltigkeit in jungen urbanen Szenen. In den Genres Mural Art, Design, Skateboarding, urbanes Biking und digitale Medien werden von September 2013 bis Juli 2015 Aktivitäten in fünf europäischen Städten organisiert. Beteiligt sind Amsterdam, Hallein/Salzburg, Ljubljana, München und Münchens Partnerstadt Bordeaux.

Die Bandbreite des Projekts reicht von einer Bestandsaufnahme der urbanen Szenen über kreative Interaktionen und Workshops bis hin zu künstlerischen Arbeiten. Beispielsweise werden Fahrräder selbst produziert aus nachhaltigen Materialien oder eine mobile Skateboard-Skulptur gebaut, die an verschiedene Plätze in München wandert. Das “Urban Cultures Summit” in München wird als Abschlussveranstaltung in 2015 die entstandenen Kunstwerke und Ergebnisse des Projektes noch einmal gesammelt der Öffentlichkeit präsentieren.

„Mit 'What's the deal' erhalten die vielfältigen und neuen urbanen Kulturformen mehr Sichtbarkeit. Das international angelegte Projekt weist zudem auf die Verdienste der verschiedenen Ausprägungen der Straßenkunst zu Fragen der Nachhaltigkeit und Authentizität hin. Urban Art ist per se niedrigschwellig, sozial relevant, verbindend und identitätsstiftend. Das macht sie gerade auch für München so wichtig“, so Dr. Hans-Georg Küppers, Kulturreferent der Landeshauptstadt München.

Die Idee zum Projekt “What's the deal?” kam in München von Tuncay Acar, Kulturschaffender und Vorstandsmitglied von Kunstzentrat e.V. Er erläutert, wie junge urbane Kulturen im Projektzusammenhang definiert werden: “Wir haben uns mit den beteiligten Städten darauf geeinigt, damit einst subkulturelle Strömungen wie Skateboarding, Biking, Graffiti/Streetart oder Street-fashion, aber auch Surfen und Snowboarding, zu bezeichnen, die mittlerweile Bestandteil des Alltagslebens der westlichen Welt sind. Mit dem Adjektiv 'jung' wollen wir nicht behaupten, dass alle Protagonistinnen und Protagonisten dieser Kulturen jung sind. Es geht uns vielmehr um den jugendlichen Charakter, den diese in ihrem Erscheinungsbild wiedergeben. Auch richtet sich die Strahlkraft des gesamten Kultur- und Wirtschaftssegments, das damit einhergeht, an ein vorwiegend junges Klientel.“

Die genannten Kulturen sind stark geprägt durch die Reproduktion von Glaubwürdigkeit (Credibility), die oft nur noch als Attribut erscheint und gerne für Marketingzwecke genutzt wird. Mittlerweile beschäftigen sich eigene Wirtschaftszweige mit Sportzubehör, Software, Hardware, Mode, speziellem Künstlerbedarf, Equipment, Szenetränken etc. Sie haben die neuen urbanen Strömungen im Mainstream Business etabliert.

„Unser Kulturprojekt hinterfragt die Relevanz dieser Authentizität und bringt neue Begrifflichkeiten ins Spiel, die erst seit einigen Jahren in diesen Kreisen eine Rolle spielen, obwohl auch sie schon längst im Mainstream angekommen sind: Nachhaltigkeit und Mehrwert. Kann man bestehende Ressourcen und Netzwerke effektiver nutzen und somit vielfältige Outputs schaffen? Welche Rolle fällt bei der Entwicklung solcher Ideen der Kunst und der Kultur zu?“, so Tuncay Acar weiter.

Hertha Pietsch-Zuber, Mitarbeiterin im Kulturreferat der Landeshauptstadt München und Projektkoordinatorin von „What's the deal?“ ergänzt: „Die jungen Szenen, die wir im Projekt gewählt haben, sind nur beispielhaft. Durch die Kooperation mit unseren Partnern können wir verschiedene junge Szenen an unterschiedlichen Orten Europas in das Projekt einbeziehen. „What's the deal?“ ist ein Projekt, in dem wir nicht von Beginn an alles detailliert durchgeplant haben. Vieles soll und darf sich während der Kooperation im Dialog entwickeln. Es ist uns wichtig, dass die Bearbeitung des Themas „Nachhaltigkeit“ auf spielerische Weise und in künstlerischer Form so gelingt, dass die Offenheit für eine individuelle Auseinandersetzung wächst.“

„What's the deal?“ (WTD) erhält durch die Europäische Union finanzielle Unterstützung. Initiiert und umgesetzt wird WTD unter der Leitung des Kulturreferates der Landeshauptstadt München gemeinsam mit Kunstzentrat e.V. (München), Kino Šiška (Ljubljana, Slowenien), Schmiede Hallein (bei Salzburg, Österreich) und Coolpolitics (Amsterdam, Niederlande). Darwin Éco-Système (Bordeaux, Frankreich) ist als assoziierter Partner beteiligt.

www.whatsthedeal.eu
www.whatsthedeal.eu/blog
www.facebook.com/wtdproject

Die Aktivitäten im Einzelnen

Nomadic Sculpture – April 2014 bis Mai 2015

Als ein Teil von „What's the deal?“ wird in München eine transportable, (mit Skateboards) befahrbare Skulptur aus recyceltem Material entstehen, die in mehreren Episoden durch die Stadt wandert: die „Nomadic Sculpture“. Ab April 2014 werden ausgewählte Orte im Stadtbild als „Spots“ zur Aufstellung genutzt. Die erste Episode widmet sich vornehmlich einer Passantenbefragung zur Nutzung des öffentlichen Raums, die am Max-Joseph-Platz (Opernplatz) stattfindet. In den weiteren Etappen entsteht und wächst unter der künstlerischen Leitung von Philip Metz die Skulptur, bei deren Produktion auf Wiederverwertung von gebrauchten Rohstoffen Wert gelegt wird. Auf der Tour durch die Stadt wird die Skulptur Stück für Stück weiterentwickelt und passt sich immer wieder an die neue Umgebung an. Die Aufstellungsorte werden einvernehmlich mit der Skateboardszene ausgesucht. Somit gehört neben der Skulptur auch die „nomadische Wanderung“ durch die Stadt, begleitet durch ein lebendiges kulturelles Rahmenprogramm, zum Gesamtkunstwerk.

Nomadic Sculpture Episode I: „Die 3 Fragezeichen“

Auftakt ist von Donnerstag, 10. April, bis Samstag, 12. April am Max-Joseph-Platz vor der Bayerischen Staatsoper. Die erste Episode nähert sich dem Thema vornehmlich auf einer theoretischen Ebene. Durch Passantenbefragungen werden Rückmeldungen gesammelt, die in die weitere Durchführung des Projektes einfließen. Dazu werden 3 Fragestationen genutzt, die durch 3 Fragezeichen-Skulpturen aus recyceltem und wiedergenutztem Material gekennzeichnet sind. Als Dankeschön erhalten die befragten Passanten individuell für sie produzierte Geschenke. Im „What's the deal?“-Container finden vor Ort Kunstproduktionen und Filmshows statt. Auf einer öffentlichen Bühne und auf dem Platz gibt es als Rahmenprogramm musikalische und performative Darbietungen.

Die nächsten Veranstaltungen sind für den 26. bis 29. Juni und den 11. bis 14. September geplant. Die "Spots" werden derzeit noch geklärt. Im Oktober 2014 wird die "Nomadic Sculpture" als Prototyp einer nachhaltig und künstlerisch designten Skate-Rampe im Rahmen des 50. Geburtstags der Städtepartnerschaft München-Bordeaux nach Frankreich gehen, in die dort stattfindende Feier des Städtepartnerschaftsjubiläums eingebunden sein und anschließend über den Winter in der Skateboardhalle des französischen Partners Darwin Éco-système in der Caserne Niel genutzt werden. Von Februar bis Mai 2015 sind dann wieder Standorte in München vorgesehen.

From Space to Place to Utopia – April 2014 bis Mai 2015

"Space" steht für urbanes Brachland, "Place" für eine realistische Transformation dieser Orte in geeignete Plätze aus der Sicht der Skater-Szene und "Utopia" ist die künstlerische Vision für dieselben urbanen Brachen.

Die entstehenden Werke beziehen sich auf reale Plätze in den beteiligten Städten. "Space" wird mit Mitteln der Fotografie umgesetzt und "Place" mit 3D-Visualisierungen. Bei "Utopia" können die beteiligten internationalen und Münchner Künstlerinnen und Künstler ihrer Phantasie freien Lauf lassen und wählen, mit welchem Genre und Stil sie arbeiten wollen – ob mit Mitteln der Bildenden Kunst, der Neue Medien oder dem Performativen. Die Ergebnisse aus den Passantenbefragungen zur Nutzung des öffentlichen Raum im Rahmen von "Nomadic Sculpture" stehen ihnen als Input zur Verfügung.

Die Kunstwerke münden in sechs bis sieben Trypticha, die im Rahmen einer Ausstellung bei der Abschlussveranstaltung "Urban Cultures Summit" im Mai/Juni 2015 in München gezeigt werden.

Self:Assembling – 11. bis 21. September 2014

Nach der Startveranstaltung zu "What's the deal?" im letzten Jahr mit Waste Diving und anschließender Wastecooking Performance wird das Producer Festival Schmiede in den alten Salinengebäuden auf der Pernerinsel in Hallein/Salzburg erneut für zehn Tage als Ort für Netzwerken, Inspiration und Produktion von Kunst und digitalen Medien dienen. In Workshops werden sich die Künstlerinnen und Künstler treffen, die sich sowohl mit Fahrrad als auch mit Design beschäftigen. Sie werden die Zeit in der Schmiede nutzen, um gemeinsame Projekte und Kunstwerke zu entwickeln und umzusetzen. In der Werkschau am letzten Schmiede-Tag werden der Öffentlichkeit die Ergebnisse präsentiert.

Re:Cycle & Biking Caravan – April bis Juni 2014 & September 2014

Aus Ljubljana kommen zwei Schwerpunkte für das Projekt "What's the deal?". Ähnlich wie bei "Nomadic Sculpture" geht es bei "Re:Cycle" um Nachhaltigkeit und Wiederverwertung vorhandener Materialien. Aus Fahrradschläuchen entstehen in Kreativworkshops Taschen und Accessoires, aus Zellstoff Kronleuchter und aus Pappe Möbel.

Ebenfalls aus der Do It Yourself Bewegung kommen Ansätze für die individuelle und künstlerische Gestaltung von Fahrrädern, die mit dem Trend des Urban Bikings einhergehen. Mehr Einblicke in die vielfältige Szene geben die beteiligten slowenischen Kreativen in kurzen Videos, die bald auf der Projektseite www.whatsthedeal.eu abrufbar sein werden. Ca. 8 Künstler/innen aus Ljubljana und den Partnerstädten treffen sich bei "Schmiede.Self Assembling" in Hallein/Salzburg und erstellen gemeinsam ein Kunstwerk rund um das Thema Radfahren. Danach fahren alle als "Biking Caravan" auf ihren künstlerisch-kreativ bearbeiteten Rädern nach München. Die unterwegs veranstalteten Performances werden dokumentiert. Daraus entsteht während einer Residency in der Villa Waldberta, dem internationalen Künstlerhaus der Stadt, ein Dokumentarfilm, der sowohl in Ljubljana wie auch in München in 2015 zu sehen sein wird.

Mural Art – Juli 2014 und Frühjahr 2015

Kino Šiška, das Zentrum für urbane Kultur in Ljubljana lädt im Juli 2014 zwei Künstler/innen ein, gibt ihnen Einblick in die lokale Urban Art Szene und bietet ihnen die Möglichkeit, großflächige Gebäudewände (murales) zu gestalten. Die Residencies stehen unter dem Motto "künstlerische

Rückeroberung des öffentlichen Raums“ und wurden international ausgeschrieben. Die Auswahl der Künstlerinnen und Künstler wird im April erfolgen.

In München werden im Frühjahr 2015 – als Zeichen einer kritischen Auseinandersetzung mit dem Thema Konsum und Werbung im öffentlichen Raum – in Zusammenarbeit mit der international vernetzten Münchner Kunstinitiative Positive-Propaganda e.V. und Kino Šiška Mural Art-Werke an öffentlich gut wahrnehmbaren Wandflächen in der Münchner Innenstadt kreiert.

Designworkshop und Ausstellung zu Nachhaltigkeit – Herbst 2014 bis Mai/Juni 2015

In Amsterdam überlegen sich zwölf junge Designerinnen und Designer aus verschiedenen Genres (Mode-, Produkt-, Grafik, Sounddesign etc.), wie sich Nachhaltigkeit in ihrer Arbeit umsetzen lässt. Der Partner Coolpolitics aus Amsterdam organisiert für sie eine „Meisterklasse“, eine intensive Schulung und Inspiration zum Thema Nachhaltigkeit mit Aspekten aus Philosophie, Ökologie, Handwerk und anderen Bereichen. Die Anregungen sollen in entsprechende Produkt- und Projektideen einfließen, die die Beteiligten entweder alleine oder mit Partnern aus Ljubljana, Hallein/Salzburg und München weiterentwickeln. Die Ergebnisse münden in eine Ausstellung in Amsterdam, aber auch in Workshops, in denen die Designerinnen und Designer während unterschiedlicher Festivals in den Niederlanden ihre Erfahrungen an ein junges Publikum weitergeben.

Die Ausstellung - ergänzt um die auf lokaler Ebene in Amsterdam, Ljubljana, Hallein/Salzburg und München erarbeiteten künstlerischen Positionen – wird noch einmal während der Abschlussveranstaltung in München gezeigt.

Die Abschlussveranstaltung: “Urban Cultures Summit” - Mai / Juni 2015

Im künftigen “Kreativquartier” in München soll der mehrtägige Abschluss des Projekts “What's the deal?” stattfinden. Neben der “Nomadic Sculpture” und der Präsentation der entstandenen Kunstwerke soll das Urban Cultures Summit den am Projekt Beteiligten als kreative Plattform dienen. Sie können dort ihre Beiträge in Vorträgen, als Installationen, in Workshops und als Filmvorführungen vorstellen, Ideen und Zukunftsperspektiven skizzieren, sich mit lokalen und internationalen Initiativen, Organisationen und Start Ups vernetzen und die Öffentlichkeit zum Dialog einladen.

Ebenso soll das erfolgreiche Konzept der Schmiede Hallein – ein “Playground of Ideas” - auf München als urbanes Umfeld angewendet und internationalisiert werden. Die “What's the deal?”-Schmiede fokussiert sich auf die Themenbereiche urbane Do It Yourself-Kultur und nachhaltiges Design. Die Ausschreibung zur Teilnahme dazu erfolgt in allen Partnerstädten bzw. europaweit.

Infos und Termine unter

www.whatsthedeal.eu

www.facebook.com/wtdproject

Kontakt für Presseanfragen:

Landeshauptstadt München
Kulturreferat / Referatsleitung
Pressestelle
Jennifer Becker
Burgstraße 4, 80331 München
presse.kulturreferat@muenchen.de
Telefon 089/ 233 26005
www.muenchen.de/kulturreferat

Landeshauptstadt München
Kulturreferat / Abteilung 3
EU-Projekte / „What's the deal?“
Hertha Pietsch-Zuber
Burgstraße 4, 80331 München
hertha.pietsch-zuber@muenchen.de
Telefon 089/ 233 21198
www.muenchen.de/kulturreferat